

Anleitung und Hinweise zum Tapezieren im Puppenhaus

Die Verarbeitung der fertigen Puppenstubentapeten ist unproblematisch, und bedarf keinerlei Vorkenntnisse. Tapetenbogen sind in vielen verschiedenen Ausführungen, Farben und Mustern für Wand und Fußboden erhältlich, für die Decke empfehlen wir selbstklebende Tapete. Puppenstubentapeten sind aus Papier hergestellt, und lassen sich mit Tapetenkleber auf Wand und Fußboden aufkleben.

Vorbereitung:

Nützliche Werkzeuge und Hilfsmittel: eine scharfe Schere, ein Cuttermesser, ein Stahllineal, ein Leimpinsel (Kunstborsten, ca.50mm breit) von guter Qualität, ein Tapeten-Aufstreicher, ein sauberes Tuch zum Abwischen der Leimreste.

Neben dem angemischtem Tapetenkleber, werden für jeden Raum in der Regel 3 Bogen Tapete benötigt, bei Räumen über 40 cm Breite eventuell 4 Bogen. Bitte rechnen Sie vor Ihrer Bestellung den Materialbedarf für jeden Raum exakt aus.

Unsere Puppenhäuser und Puppenhausbausätze sind aus MDF-Platten gefertigt, einer stabilen Faserplatte mit glatter Oberfläche. Die Grundierung der MDF-Platten oder Sperrholz ist nicht erforderlich, da der Tapetenkleber einen saugfähigen Untergrund benötigt.

Bei alten Puppenstuben sollte der Untergrund sauber und eben sein, alte Farb- und Tapetenreste werden vorab entfernt. Unebenheiten mit Schleifpapier (180er) begradigen, und Löcher mit Schnellspachtel schließen. Markierungen oder Flecken von Tinte (z.B. Filzstift) sollten entfernt oder mit Lack versiegelt werden. Fettflecke mit Verdünner auswaschen. Vor dem Aufkleben der neuen Tapeten prüfen Sie die Stabilität der Konstruktion, lose Teile vorab mit Schrauben, Holz- oder Montagekleber befestigen.

Fertig angemischter Tapetenkleister:

Puppenstubentapeten sind dünne Papiertapeten, und lassen sich mit normalem Tapetenkleister aufkleben. Unser gebrauchsfertiger Tapetenkleister ist praxisbewährt, trocknet transparent und hinterlässt keine sichtbaren Rückstände auf der Oberfläche der Tapete. Alle Papiertapeten haften damit sehr gut auf Holz, MDF- und Sperrholzplatten. Pinsel und Werkzeuge lassen sich mit Wasser leicht reinigen.

Bei nicht saugfähigen Untergründen, z.B. beschichtete Spanplatten, empfehlen wir die Beimischung von 5-10% Tucky Glue, o.ä.. Ohne Beigabe könnte die nach der Trocknung vorhandene Spannung die Tapete wieder ablösen. Mit Tapetenkleister aufgebrachte Puppenstubentapeten lassen sich durch anfeuchten mit Wasser jederzeit wieder entfernen, denn irgendwann steht sicher die nächste Renovierung an!

Tapete zuschneiden und auf Wand oder Bodenplatte aufkleben:

Zuerst die Tapete für alle Wände des Zimmers passend zuschneiden, dabei auf eventuelle Tapetenmuster achten. Der Zuschnitt der Rückwand sollte mit etwa 5mm Überlappung auf die Seitenwände erfolgen (Zuschnitt = Wandlänge + 1cm). Man sollte berücksichtigen, daß Papiertapeten nach dem Einstreichen mit Leim immer etwas quellen. Der feuchte Tapetenbogen ist ca. 1-2% größer als vor dem Einstreichen mit Kleister, in der Praxis etwa 2-4mm auf 25cm Zimmerhöhe.

Zuerst Tapete für alle Wände passend zuschneiden. Anschließend Tapete und Wand gleichmäßig mit Tapetenkleister einstreichen, und Tapete auf die Wand legen. Die Tapetenbogen werden möglichst in den Ecken gestoßen. Hier sollten die Tapetenmuster genau zusammenpassen.

Die nasse Tapete lässt sich sehr gut auf der Wand verschieben, bis die Position exakt passt, und ein gleichmäßiger seitlicher Überstand vorhanden ist. Abschließend die gesamte Fläche mit dem Tapeten-Aufstreicher vorsichtig zum Rand abziehen, um größere Luft- oder Leimblasen zu entfernen. Kleine Blasen oder Falten verschwinden beim Trocknen von selbst. Eventuell am Rand ausquellende Leimreste mit einem Tuch abwischen. Fertig!

Beschichtete Tapeten:

Beschichtete Tapeten, wie Fliesentapete von Euro Minis oder Mini Mundus, neigen dazu sich nach dem Einleimen zu rollen. Deshalb die Tapete nach dem Einstreichen schnell auf die Wand bringen, passend verschieben, und die Ränder eventuell mit Leisten und Klemmzwingen fixieren. Es hat sich bewährt, die Bogenränder beschichteter Tapeten mit Holzleim Tucky Glue zu bestreichen, oder dem Tapetenkleister generell etwa 5% Tucky Glue oder anderen Holzleim beizumischen.

Nachdem auch die Tapete der Seitenwände aufgeklebt wurde, ist das Zimmer fertig! Die Trocknung der Tapeten dauert etwa 1 Tag, bei beschichteten Tapeten auch etwas länger. Fenster- und Türausschnitte werden überklebt. Nach einiger Zeit spannt das Papier straff, und kann mit einem scharfen Messer vorsichtig ausgeschnitten werden. Sollten sich stellenweise Tapetenränder auf Grund der Spannung vom Untergrund lösen, einfach etwas Kleber auftragen und wieder andrücken.

Stoßverlegung bei großen Räumen:

Ein Bogen Tapete mißt in der Breite 44-49cm, je nach Hersteller. Bei großen Räumen lässt sich ein Stoß an der Rückwand daher kaum vermeiden. Für den Zuschnitt legen Sie zwei Bogen Tapete an einen geraden Anschlag, so daß die Muster exakt übereinander passen. Dann mit dem Stahllineal o.ä. und einem Cuttermesser beide Bogen gleichzeitig schneiden. So lassen sich beide Bogen perfekt aneinander kleben.

Ansonsten empfiehlt es sich, die Tapetenbogen in den Ecken zu stoßen, bzw. einige Millimeter zu überlappen. Überlappungen inmitten der Wand sind dagegen nicht empfehlenswert. Beim Fußboden ist wichtig, die Tapetenbogen möglichst an einer unauffälligen Stelle des Musters zu stoßen.

Vor dem Zusammenbau des Bausatzes tapezieren ?

Ein fertig aufgebautes Puppenhaus lässt sich teils etwas mühsam tapezieren, man kann die Tapeten deshalb vor dem Zusammenbau eines Bausatzes auf die Bauteile aufkleben. Diese Methode spart Zeit, und man tut sich besonders bei engen Räumen leichter.

Bei der "Vorher-Methode" die Position der Wände und Böden vorab genau markieren und alle Beschläge entfernen. Die Holzteile sollten spaltfrei und winklig exakt zusammenpassen. Bereits geringe Ungenauigkeiten bleiben nach dem Tapezieren als schwarzer Strich sichtbar, was gerade bei hellen Tapeten kein schönes Bild ergibt. Markieren Sie die Höhe der Tapete, bzw. auch der Borde, vorab exakt mit einem Bleistift auf dem Untergrund. Durch eindeutige Beschriftung aller Bauteile und Räume kann verhindert werden, daß versehentlich die falsche Tapete aufgeklebt wird.

Puppenhaus etagenweise aufbauen und tapezieren...

Unsere Puppenhäuser werden in der Regel als Bausatz geliefert, und wir empfehlen Zusammenbau, Elektrik und Tapezierung etagenweise vorzunehmen, vom Erdgeschoß bis zum Dach. Nachdem die Teile Bodenplatte, Seitenwände und Rückwand fest verbunden sind, beginnen wir in der ersten Etage mit dem Einsetzen der Zwischenwände, gefolgt von der Elektrik und schließlich dem Aufbringen der Wandtapeten. Bevor jetzt der erste Zwischenboden eingesetzt wird, sollte möglichst auch der Fußboden fertig sein.

So ist immer genügend Baufreiheit vorhanden, eventuelle Ungenauigkeiten der Holzteile lassen sich verschließen oder überkleben. Der Zwischenboden sollte vorab trocken eingebaut werden, um die Raumhöhe bzw. die Tapetenoberkante zu markieren. Vor dem endgültigen Einsetzen des Zwischenbodens können noch die Wandlampen, Steckdosen und Fußleisten angebracht werden. Auch die Türen und Fenster lassen sich in dieser Bauphase leichter einbauen, das Einpassen der Treppen sollte aber besser erst später erfolgen.

Nach dem Einbau des Zwischenboden, beginnen Sie im 1.Obergeschoß wieder mit dem Einbau der Zwischenwände, und verfahren weiter bis zum Dachgeschoß.

Tipps zum Schluß...

In der Praxis werden Sie feststellen, Tapezieren im Puppenhaus ist kein Problem! Sollten Sie doch mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden sein, abschließend noch einige Tipps für mögliche Ursachen:

Löst sich die Tapete während des Trocknens vom Untergrund, wurde der Kleber vermutlich zu dünn angemischt. Gleiches Problem kann bei beschichteten Platten auftreten. Bei nichtsaugenden Untergründen sollte für eine bessere Haftung daher dem Tapetenkleber etwas Holzleim beigemischt werden.

Falten und kleine Leimblasen verschwinden in der Regel nach dem Trocknen. Falls nicht, ist die Tapete vermutlich zu schnell getrocknet. Nach dem Einleimen quillt die Tapete meist um 1-2%, und wirft auf der Wand mehr oder weniger Falten. Während der Trocknung nimmt die Haftung am Untergrund langsam zu, und die Tapete versucht ihre alte Form wieder einzunehmen. Die dabei entstehende Spannung bügelt quasi alle Falten aus dem Papier.

Damit sich aber die Falten selbst ausbügeln, muß die Tapete langsam trocknen. Deshalb sollten immer Wand und Tapete mit ausreichend Leim eingestrichen werden. Ausreichend Leim ist vorhanden, wenn sich die Tapete nach dem Auflegen gut auf der Wand verschieben lässt. Anfangs besser etwas zu viel Tapetenkleister verwenden, als zu wenig.

Wir wünschen viel Spaß mit Ihrem Puppenhaus! Bei eventuellen Fragen rufen Sie an oder senden eine Email. Eine große Auswahl an Puppenstüben tapete finden Sie auch in unserem Onlineshop!



Puppenstübchen Silke Fichtner – Stresemannstrasse 33 – 08523 Plauen
Telefon: 03741/521036 – Fax: 03741/520949 – Email: post@puppenstuebchen.com

Onlineshop & mehr: www.puppenstuebchen.com

© Copyright auf alle Texte und Bilder!
Kopieren nur für private Zwecke erlaubt, sonstige Vervielfältigung nur mit Genehmigung.